

Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2026



Laudatio auf die Preisträgerin Professorin Dr.-Ing. Jiska Classen

11. Juni 2026

Es gilt das gesprochene Wort!

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · postmaster@dfg.de · www.dfg.de



Drahtlose Kommunikation zwischen digitalen Endgeräten ist aus unserer modernen Welt nicht mehr wegzudenken: Ob es die Internetverbindung unseres Laptops im Heimnetzwerk ist, ein Telefonat mit unserem Handy, der Transfer der Gesundheitsdaten von unserer Smartwatch, die Steuerung der Heizung oder das kontaktlose Bezahlen. Doch immer wieder bedrohen kompromittierende Fehler in Soft- und Hardware mobiler Systeme die Sicherheit solcher Transaktionen. Cybersecurity wird für die Gesellschaft immer wichtiger. Daher hat in der Informatik die Forschung zu diesen Fragestellungen an der Schnittstelle von verteilten Systemen und Informationssicherheit enorm an Bedeutung gewonnen. Jedoch ist es aufgrund der proprietären Implementierungen und der Marktdominanz weniger großer Hersteller äußerst schwierig, Sicherheitslücken zu finden und zu verstehen.

Mit der Heinz Maier-Leibnitz-Preisträgerin Jiska Classen zeichnen wir heute eine herausragende jüngere Forscherin in einem Gebiet aus, das für unsere digitale Souveränität eine bedeutende Rolle spielt. Jiska Classen forscht seit vielen Jahren zur Sicherheit mobiler und drahtloser Systeme und versteht, wie diese kommunizieren und wie Betriebssysteme, Firmware und Hardware funktionieren und interagieren. Und sie nimmt bereits jetzt großen Einfluss auf die internationale Sicherheitsforschung im Kontext mobiler und drahtloser Systeme.

Jiska Classen hat bereits etliche weltweit verbreitete Schwachstellen gefunden und publiziert. So deckte sie schwerwiegende Sicherheitslücken in Bluetooth-Chips auf, die in Milliarden von Smartphones verbaut sind. Weitere Beispiele betreffen die WiFi- und Satelliten-Kommunikation, aber auch eine Technik, die hilft, Autos mit dem Handy zu entriegeln. Frau Classen deckt mit Methoden wie „Reverse Engineering“ und „Fuzzing“ in innovativen und selbst konzipierten Angriffen Sicherheitslücken mobiler Systeme auf. Ihre Ergebnisse präsentiert sie nicht nur in exzellenter Qualität und Quantität auf den angesehensten Konferenzen; sie stellt ihre Testwerkzeuge auch der Allgemeinheit zur Verfügung und informiert bei populären Kongressen und in den sozialen Medien die Öffentlichkeit.

Nach einem Studium der Informatik zunächst an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und dann an der Technischen Universität Darmstadt hat sich Frau Classen schon in ihrer 2020 abgeschlossenen Promotion mit „Sicherheit und Datenschutz in IoT-Ökosystemen“ beschäftigt. Weitere Schritte führten sie ins Secure Mobile Networking Lab und ans Nationale Forschungszentrum für Angewandte Cybersicherheit ATHENE an der TU Darmstadt, unterbrochen von Forschungsaufenthalten in Italien, Österreich und den USA. Seit 2023 leitet sie ihre eigene Forschungsgruppe „Mobile and Wireless Security“ am Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering in Potsdam, seit 2025 als Tenure-Track-Professorin.

Mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2026 würdigt der Auswahlausschuss die bisherigen herausragenden wissenschaftlichen Leistungen von Frau Classen. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Ihnen alles Gute und natürlich viel Erfolg bei der Forschung und Ihrer weiteren akademischen Karriere!